



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

391 074 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 231/88

(51) Int.Cl.⁵ : **A47L 23/20**

(22) Anmeldetag: 5. 2.1988

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 2.1990

(45) Ausgabetag: 10. 8.1990

(56) Entgegenhaltungen:

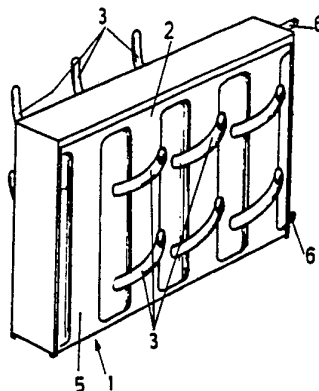
US-PS1074888 US-PS3417482 US-PS4200993 US-PS4596078

(73) Patentinhaber:

A. SCHWARZ + CO.
A-6100 SEEFELD, TIROL (AT).

(54) TROCKENGERÄT FÜR SCHUHE OD. DGL.

(57) Ein Trockengerät für Schuhe. Von einer Vorrichtung zur Erzeugung von Warmluft stehen Rohre (3) zur Abgabe der Warmluft in die Schuhe ab. Die Vorrichtung wird von einem unten offenen Kasten (1) gebildet, von dem die Rohre (3), die durch Seitenwände (2) des Kastens ins Kasteninnere (4) ragen, abstehen. Die Seitenwände (2) des Kastens (1) weisen vertikale Kanäle (5) für den Durchfluß einer Heizflüssigkeit auf. Die Kanäle (5) sind über Anschlußleitungen (6) an ein herkömmliches Zentralheizungsnetz angeschlossen.



AT 391 074 B

Die Erfindung bezieht sich auf ein Trockengerät für Schuhe od. dgl., mit einer Vorrichtung zur Erzeugung von Warmluft, die von einem unten offenen Kasten gebildet wird, von dem Rohre, die durch Seitenwände des Kastens ins Kasteninnere ragen, abstehen, die die Warmluft in die Schuhe od. dgl. abgeben.

Derartige Trockengeräte finden insbesondere im Alpenraum im vermehrten Maße Verwendung. Die Hauptanwender derartiger Trockengeräte sind Hotels, Pensionen und Sportheime, wo sie benützt werden, um eine große Anzahl von Sportschuhen, beispielsweise Schischuhen, rasch und ökonomisch zu trocknen.

Bekannte Geräte arbeiten im allgemeinen mit einem elektrischen Heizkörper, der bei einer längeren Betriebsdauer störanfällig ist und sehr oft, weil ein Gebläse notwendig ist, im Betrieb unerwünschten Lärm erzeugt.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein kostengünstiges Trockengerät der eingangs erwähnten Art zu schaffen, das wenig störanfällig und gegebenenfalls auch einen Radiator ersetzen kann.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß mindestens eine Seitenwand, vorzugsweise zwei Seitenwände, Kanäle für den Durchfluß einer Heizflüssigkeit aufweist bzw. aufweisen.

Der Kasten ist vorzugsweise aus Stahl oder Aluminium gefertigt. Die Seitenwände grenzen einen Hohlraum ab, in dem Luft erwärmt wird.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnung eingehend beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt ein schematisches Schaubild eines erfindungsgemäßen Trockengerätes, die Fig. 2 zeigt einen Horizontalschnitt durch ein Trockengerät gemäß der Fig. 1 und die Fig. 3 zeigt einen Vertikalschnitt durch ein Trockengerät gemäß der Fig. 1.

Das erfindungsgemäße Trockengerät besteht aus einem Kasten (1), von dessen Seitenwänden (2) nach aufwärts gebogene Rohre (3) abstehen, die in den vom Kasten (1) umgebenen Hohlraum (4) ragen.

Im Hohlraum (4) des Kastens (1) wird die Warmluft erzeugt, die über die Rohre (3) an Schuhe, Handschuhe od. dgl. abgegeben wird, die auf die Rohre (3) aufgesteckt sind.

Zu diesem Zweck ist der Kasten (1) mit Seitenwänden (2) versehen, die vertikale Kanäle (5) für den Durchfluß von Heizwasser aufweisen.

Die Kanäle (5) der Seitenwände (2) sind über Anschlußleitungen (6) an ein herkömmliches Zentralheizungsnetz angeschlossen. Der Kasten (1) ist praktisch ein doppelwandiger Plattenheizkörper. Der Kasten (1) ist unten offen, sodaß normale Raumluft in den Hohlraum (4) eintreten kann. Diese Luft wird im Hohlraum (4) durch die erhitzten Seitenwände (2) erwärmt, steigt auf und tritt durch die Rohre (3) aus.

Der Kasten (1) ist mit einer abnehmbaren Abdeckplatte (7) versehen. Die Abdeckplatte (7) kann auch mit Schiebern und Schlitzfenstern versehen sein, sodaß durch sie wahlweise Warmluft austreten kann. Auf diese Art und Weise kann die Menge der durch die Rohre (3) abgegebenen Warmluft reguliert werden.

Oberhalb eines jeden Rohres (3) kann noch eine Tragstange für den Schuh am Kasten (1) befestigt sein, sodaß der Schuh nicht direkt am Rohr (3) aufliegt.

Wie aus den Figuren der Zeichnung ersichtlich, sind die Rohre (3) leicht nach oben gebogen, um das Aufsetzen der Schuhe zu erleichtern.

Die Rohre (3) weisen an ihren freien Enden Kerben oder eine Spitze auf, damit der Austritt der Warmluft nicht von der Schuhsohle behindert wird. Es können auch zusätzlich Löcher im Mantel eines Rohres (3) vorgesehen sein.

PATENTANSPRÜCHE

45

1. Trockengerät für Schuhe od. dgl., mit einer Vorrichtung zur Erzeugung von Warmluft, die von einem unten offenen Kasten gebildet wird, von dem Rohre, die durch Seitenwände des Kastens ins Kasteninnere ragen, abstehen, die die Warmluft in die Schuhe od. dgl. abgeben, **dadurch gekennzeichnet**, daß mindestens eine Seitenwand (2), vorzugsweise zwei Seitenwände (2), Kanäle (5) für den Durchfluß einer Heizflüssigkeit aufweist bzw. aufweisen.

2. Trockengerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Kanäle (5) vertikal verlaufen.

3. Trockengerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kasten (1) eine obere abnehmbare Abdeckplatte (7) aufweist.

60

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

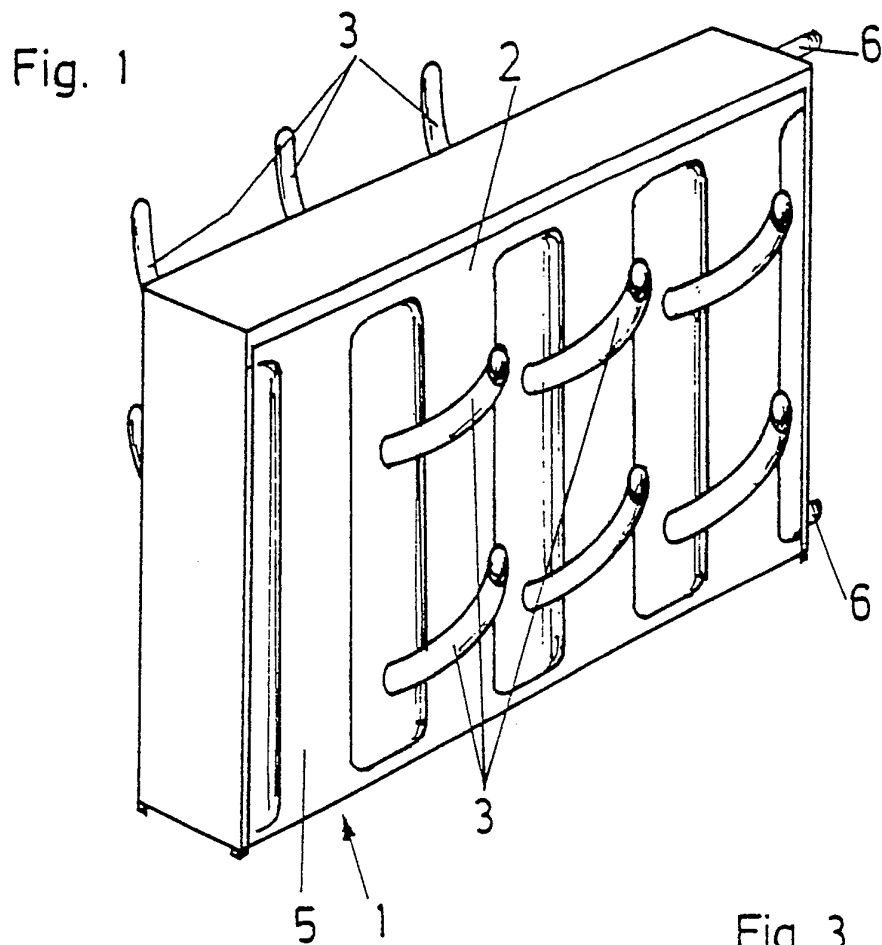


Fig. 3

